



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2549. Kurfürst Joachim II. bittet den Rath zu Hamburg, ihm wegen
schuldiger 1000 Gulden noch für ein Jahr Nachsicht zu gewähren, am 12.
Mai 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

beybrüue, der auf S. L. und bemelten seiner lieb Bruder, Marggraff Johans, zugleich gestelt, vor seiner lieb person allein besigelt vnd voltzogen, auch die Reuersbrieff von uns allerseits dargegen widderumb empfangen unnd uff den fall, das gemelter Marggraff Johans zwischen dufs unnd dem tag Margarethe negtkunfftig die obberurte vertracht nicht sigeln noch vernewen unnd also sich der hulffe zu seinem antheil weigern wurde; So haben sich sein lieb vor sich und Ire erben verpflichtet, das sein lieb solch ainung unnd verbuntnus gleichwol vestiglich unnd ane behelff halten, unnd die hulff Inn der mafs unnd antzal voll unnd all, wie Inn dem auffgerichten vertrage seiner liebe Herr und vatter, seliger und loblicher gedechtnus, bewilligt unnd seiner liebd aufgelegt ist, vor sich alleyne tragen unnd leisten wollen, so oft das noth sein wirdet. Doch mit dem vorbehalt, das seiner liebd auch uff den fhall die gantze hulff alleine vermoge des uffgerichten einigungsvertrag von uns und den andern unfern bunthsverwanten fursten Im fhall der notturfft geleistet werde; Demnach so haben wir uns und unser nachkomen und erben verpflichtet, wie wir uns dann des auch hiemit verpflichten, das wir uff angetzeigten fall, das obgedachter unser vetter, oheim, schwager unnd sohn, Marggraff Johans, die vielgemelte besigelung nit thun und mitler weil unnd darnach, alldiweil sein lieb solchen vertrag nit besigelt, vnterscriebet noch vernewet, sachen fursallen wurden, das unsern herrn vetter, Bruder, oheimen, schwager und geuettern, dem Churfursten zu Brandenburg etc., der hulffe vermoge des uffgerichten vertrags vonnothen, unnd sein lieb vermoge desselben vertrags uns ersuchen wurd, das wir alsdann dieselbe hulff vor unsern antheil voll unnd all, wie wir seiner liebd herrn und vattern seligen verpflichtet gewesen, seiner liebd allein leisten unnd zuschicken wollen, Alles getrewlich unnd sonder geuerde. Des zu urkunde haben wir Albrecht, Cardinal, legat, Ertzbischoff unnd Churfurst zu Magdeburg und Meintz, Georg, Hertzog zu Sachsen, Erich unnd Heinrich, Hertzogen zu Braunschweig und Luneburg, obgemelt, unsere Ingesigele wiesentlich an diesen brieff hengen lassen, der gegeben ist zu Halle uff sanct Moritzburg, Dornstags in der helligen Osterwochen, Anno etc. XXXVI°.

Aus einem, im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzoglichen Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

2549. Kurfürst Joachim II. bittet den Rath zu Hamburg, ihm wegen schuldiger 1000 Gulden noch für ein Jahr Nachsicht zu gewähren, am 12. Mai 1536.

Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg und Churfurst etc. Unsern gunstlichen grus zuorn. Erlamen und weisen, liebe besondern. Als denn unser gnediger, freuntlicher lieber herr und vater, marggraf Joachim, Churfurst, seli-

ger und loblicher gedechtnus, euch tausent gulden verpflichtet unnd anheifichig wurden, welche ablegung itzo geschehen sult, wir aber itziger Zeit mit vilfaltiger ausgab beladen und in eyl darzu nicht kommen megen, Begeren wir gnedigs fleis, Ir wollet uns zu fondern gefallen dieselben noch ein Jar lang stehen lassen und domit zufrieden, wollen wir euch alsdann solche tausent. gulden unuerzöglich an vorzeigerung entrichten lassen und euch in dem unbeschweret erzeigen, als wir zuerfichtig seyn. Dazu seind wir erbottig hinwiderumb ju' gunstigen gnedigen willen erkennen. Datum Saltwedel, freitags nach Jubilate, Anno etc. XXXVI.

Nach dem Originale im Hamburger Stadtarchive.

2550. Markgraf Johann bestätigt dem Kloster Neuzelle seine Güter und Gerechtigkeiten, insonderheit die Dörfer Vradt und Schönfeldt, am 8. August 1536.

Von Gottes genaden Wir Johannes, Marggraff zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern, der Cassuben unnd Wenden hertzogk, Burggraff zu Nurnbergk und Furt zu Rugen, Bekennen unnd thun khunt etc. —, daß wir dem Wirdigen und Andächtigen, Unserem lieben getrewen herrn Matthiafsen, Abt zur Neuen Zelle, dem Closter unnd gemeinen Brüdern daselbst, die Izund sein unnd zukommen werden, umb mehrung Gottlichs Diensts willen bestettigt haben, Bestettigen unnd Confirmiren Alle und Igliehe Ire Priuilegien, Brieffe, gnade, Freiheit unnd Gerechtigkeit, wie Inen die von Vnfern Vorfahren über Ire Eigenthumb, Gütter, Nutzungen und Gerechtigkeiten der Zweier Dorffer Vradt und Schönfeldt In Vnferm Lande zu Sternbergk unnd Weichbilden Croffen belegen, gegeben seint, In und mit Crafft dies Brieffs, Jedoch mit nemlicher und sonderlicher Vorbehaltunge und Ansuchunge, das der genante Abt und sein Gotteshaus die vorgemelte Dörffer von Vns unnd Vnfern Erben haben, Deshalben Vns als Iren Erbherren erkennen und gewertig sein sollen, und daß wir, Vnser Erben und herrschafft gemein Landtbette, Steuer, Volge unnd Dienst dauon haben und behalten sollen, Als uff andern Vnfern guttern und Clöstern, wie solches die Alte Brieffe Innehaben und vor Alters herkommen ist, auch Vns an Vnfern und sonst Jederman an seinen Rechten ohne schaden. Zu urkunt mit Vnferm anhangenden Insiegel besiegelt Vnnd geben uff Vnferm Schloß Cüftrin, Dienstags nach Inuentionis Steffani, Christi Vnfers lieben herren geburt Im Funfzehnhundersten und darnach Im Sechs und Dreyßigsten Jahre.

Aus einer alten Copie.